White Devil Ein weißer Teufel mit großem Herzen

Von Tombstone

Kapitel 9: Spezialkapitel 2: Überfall bei Nacht

Seufzend stieg Charly aus dem Bus und sah sich einen kleinen Zettel an. Bis auf eine Sache, waren alle Punkte von der Liste abgestrichen. "Na toll. Wo soll ich um diese Uhrzeit noch Lachs-Nudeln herbekommen? Die alte spinnt doch." Eigentlich war es gar nicht so schwer, denn es war gerademal 20 Uhr, und die meisten Läden hatten bis 21 Uhr offen, wenn nicht sogar länger. Nur hatte Charly natürlich keine Ahnung davon, wie die Uhren in Japan so tickten, denn alles was sie kannte, waren die Läden in der Bronx von heute, die bis etwa 18 Uhr geöffnet blieben, wegen der vielen Gewalt auf den Straßen. Sich den Hinterkopf kratzend ging sie also ihres Weges durch Sakuramori, und hielt Naturgemäß bei der nächstgelegenen Toilette im Park an. Als sie schließlich wieder herauskam, lief sie 2 recht unliebsamen Gestalten in die Arme, und das wortwörtlich. "Hallo, Araide." grinste die eine Gestalt und drängte die Weißhaarige wieder auf die Damentoilette zurück.

In ihrem schwarzen Sport-BH und ihrer Jogging-Hose, mit den Stöpseln ihres MP3 Players in den Ohren, kam Shiho durch den Park. Sie hörte einen Schrei aus einer nahen Park-Toilette, sah sich in die Richtung um. Eine vor Schmerz gekrümmte Gestallt humpelte aus der Damentoilette. Sofort eilte die dunkelhäutige Gesundheitsfanatikerin dorthin, die Gestalt war leider schon weg. Dafür hörte sie erneut einen Schrei von drinnen und stieß die Tür auf. Sie tat dies gerade noch rechtzeitig, um zu sehen wie ihr Klassenkamerad Yoshioka gerade die Hosen hoch zog und von einer übel zugerichteten Weißhaarigen abließ. Ihr waren Hose und Slip herunter gezogen, sie lag gekrümmt da, die Augen ganz trüb. "Yoshioka, was soll der Scheiß?" "Diese Schlampe hat es nicht anders verdient. Wenn du irgendjemandem sagst was hier passiert ist, mach ich dich fertig, Miyano!" die Katzengelben Augen der Dunkelhäutigen verfolgten Yoshioka, bis er außer Hörweite war. Sie hatte sehr gute Augen und konnte ihn selbst bei diesem Licht verdammt gut erkennen. Langsam beugte sie sich zu der weißhaarigen herunter, berührte sie vorsichtig an der Schulter. Erschrocken zuckte die Weißhaarige. "Hey, keine Panik. Ich tu dir nichts. Ich rufe jetzt erst mal einen Rettungswagen und die Polizei, okay?" die Weißhaarige reagierte nicht, trotzdem wählte sie den Notruf. In der Zeit in der sie auf die Polizei und den Krankenwagen warteten, versuchte Shiho die Weißhaarige bei Bewusstsein zu halten. "Du bist doch Charly Araide, aus dem zweiten Jahrgang, oder? Ich hab gehört du hast was mit einer Schülerin aus eurer Parallelklasse angefangen." Vorsichtig wandte Charly den Kopf zur Seite. Dieses Mädchen... mit ihrer dunklen Haut... Ihr Körper schien sehr gut trainiert worden zu sein, ihr Busen sah sehr fest und einladend aus. Ein leicht roter Schimmer legte sich über die Wangen der Weißhaarigen, stellte sie sich gerade vor, wie dieses Mädchen wohl nackt aussehen würde. Sie verlor sich regelrecht in den katzengelben Augen dieses Mädchens.

"HAAAA!" Schweißgebadet war Charly aus dem Schlaf gefahren. Ein Albtraum, ein verdammter Albtraum. Und der verfolgte sie schon seit 3 Monaten. Neben ihr regte sich Shiho, die durch ihren Aufschrei wohl aufgewacht war. "Hey, alles klar Süße? Du siehst gerade echt scheiße aus." "J-ja... alles in Ordnung, Shiho... ich... ich hab nur schlecht geträumt... mehr nicht..." stammelte die Weißhaarige, setzte sich an den Rand ihres Bettes. Besorgt setzte sich auch die Dunkelhäutige auf, legte ihr von Hinten die Hände auf den Baby-Bauch. "Hey, dein Baby soll von sowas nichts mitkriegen. Das ist nicht gut. Außerdem kannst du jederzeit auf Aki und mich zählen. Ich liebe dich, Charly. Und das wird sich nie ändern." Leicht verlegen sah Charly über die Schulter, küsste ihre dunkelhäutige Geliebte auf die Lippen. Es war schön jemanden zu lieben, vor allem aber geliebt zu werden.